



## Packungsbeilage Tavanic 500mg Tabletten 7 ST



Tavanic 500mg Tabletten 7 ST

**-16% ab 17.44 € \***

Grundpreis: ab 2,49 € pro Stück

\*Preis vom 26.12.2011. Preis kann sich geändert haben.

## Tavanic 500mg Tabletten 7 ST: Informationen zu Nebenwirkungen, Dosierung, Wirkung und Indikation.

### Menge:

7 ST

### Hersteller:

Sanofi-Aventis Dt. GmbH

### Indikation:

Zur Behandlung von leichten bis mittelschweren Infektionen bei Erwachsenen, wenn diese durch Levofloxacin-empfindliche Erreger verursacht sind:

- Akute Sinusitis
- Akute Exacerbation einer chronischen Bronchitis
- Ambulant erworbene Pneumonie
- Komplizierte Harnwegsinfektionen (einschließlich Pyelonephritis)
- Haut und Weichteilinfektionen.

### Hinweise:

- In Fällen von schwerster Pneumokokken-Pneumonie kann Levofloxacin möglicherweise nicht die optimale Therapie sein.
- Nosokomiale Infektionen durch *P. aeruginosa* können möglicherweise eine Kombinationstherapie erfordern.
- Nationale und/oder lokale Richtlinien für einen angemessenen Gebrauch von Fluorchinolonen sollten vor Verordnung von Levofloxacin beachtet werden.

### Kontraindikation:

Gegen alle Arzneimittel können Überempfindlichkeitsreaktionen auftreten, dann müssen Sie das Medikament sofort absetzen. Wenn schon eine Allergie gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile des Arzneimittels bekannt ist, darf es nicht angewendet werden.

Das Arzneimittel darf nicht angewendet werden bei:

- Überempfindlichkeit gegen Levofloxacin, andere Chinolone oder einen der sonstigen Bestandteile
- Sehnenbeschwerden nach früherer Anwendung von Fluorochinolonen
- Kindern und Jugendlichen in der Wachstumsphase.

Das Arzneimittel ist kontraindiziert bei Patienten mit bekannter Epilepsie und sollte wie andere Chinolone auch nur mit äußerster Vorsicht angewendet werden bei Prädisposition für epileptische Anfälle, wie z.B. bei Patienten mit bestehenden ZNS-Läsionen, bei gleichzeitiger Behandlung mit Fenbufen oder vergleichbaren nichtsteroidalen Antiphlogistika oder mit Arzneimitteln, die die Krampfschwelle herabsetzen wie beispielsweise Theophyllin.

Patienten mit latentem oder bestehendem Glukose-6-Phosphat- Dehydrogenasemangel neigen möglicherweise zu hämolytischen Reaktionen, wenn sie mit Chinolonen behandelt werden. Deshalb sollte Levofloxacin mit Vorsicht angewendet werden.

Vorsicht bei Patienten mit Myasthenia gravis, da eine unter Umständen auftretende Muskelschwäche bei diesen Patienten von besonderer Bedeutung sein kann.

### !Schwangerschaft und Stillzeit:!

- Tierstudien zur Reproduktion gaben keinen Anlaß zur Besorgnis. Dennoch darf das Arzneimittel bei Schwangeren nicht angewendet werden, da Studien am Menschen fehlen und tierexperimentell das Risiko einer möglichen Schädigung von Knorpelgewebe belasteter Gelenke durch Fluorochinolone bei heranwachsenden Tieren beobachtet wurde.
- Aufgrund fehlender Studien am Menschen und wegen des tierexperimentell beobachteten Risikos einer möglichen Schädigung von Knorpelgewebe belasteter Gelenke bei heranwachsenden Tieren durch Fluorochinolone darf das Arzneimittel bei

stillenden Frauen nicht angewendet werden.

### Dosierung:

Die Dosierung richtet sich nach Art und Schwere der Infektion und der Empfindlichkeit des vermuteten ursächlichen Erregers.

Dosierungsempfehlungen:

1. Patienten mit normaler Nierenfunktion (Kreatinin-Clearance \*427 50 ml/min):

1.1. Akute Sinusitis:

500 mg (Tablette) 1mal täglich.

Behandlungsdauer entsprechend dem Schweregrad 10-14 Tage.

1.2. Akute Exacerbation einer chronischen Bronchitis:

entsprechend dem Schweregrad 250-500 mg 1mal täglich.

Behandlungsdauer 7-10 Tage.

1.3. Ambulant erworbene Pneumonie:

entsprechend dem Schweregrad 500 mg (1 Tablette) 1mal oder 2mal täglich.

Behandlungsdauer 7-14 Tage.

1.4. Komplizierte Harnwegsinfektionen (einschließlich Pyelonephritis):

entsprechend dem Schweregrad 250 mg 1mal täglich.

Behandlungsdauer 7-10 Tage.

1.5. Haut- und Weichteilinfektionen:

entsprechend dem Schweregrad 250 mg 1mal täglich oder 500 mg (1 Tablette) 1mal oder 2mal täglich.

Behandlungsdauer 7-14 Tage.

2. Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion (Kreatinin-Clearance \*520 50 ml/min):

2.1. Dosierungsschema 250 mg pro 24 Stunden (Erstdosis 250 mg):

- Kreatinin-Clearance 50-20 ml/min: Folgedosis 125 mg/24 Std.

- Kreatinin-Clearance 19-10 ml/min: Folgedosis 125 mg/48 Std.

- Kreatinin-Clearance \*426 10 ml/min (einschließlich Hämodialyse und chronisch ambulante Hämodialyse = CAPD): Folgedosis 125 mg/48 Std.

2.2. Dosierungsschema 500 mg pro 24 Stunden (Erstdosis 500 mg):

- Kreatinin-Clearance 50-20 ml/min: Folgedosis 250 mg/24 Std.

- Kreatinin-Clearance 19-10 ml/min: Folgedosis 125 mg/24 Std.

- Kreatinin-Clearance \*426 10 ml/min (einschließlich Hämodialyse und chronisch ambulante Hämodialyse = CAPD): Folgedosis 125 mg/24 Std.

2.3. Dosierungsschema 500 mg pro 12 Stunden (Erstdosis 500 mg):

- Kreatinin-Clearance 50-20 ml/min: Folgedosis 250 mg/12 Std.

- Kreatinin-Clearance 19-10 ml/min: Folgedosis 125 mg/12 Std.

- Kreatinin-Clearance \*426 10 ml/min (einschließlich Hämodialyse und chronisch ambulante Hämodialyse = CAPD): Folgedosis 125 mg/24 Std.

Hinweis:

Nach Hämodialyse oder chronisch ambulanter Peritonealdialyse (CAPD) sind keine zusätzlichen Dosen erforderlich.

3. Patienten mit eingeschränkter Leberfunktion:

Eine Dosisanpassung bei dieser Patientengruppe ist nicht erforderlich, da Levofloxacin nicht nennenswert in der Leber metabolisiert und vorwiegend renal ausgeschieden wird.

4. Älteren Patienten:

Neben der Beachtung einer möglicherweise reduzierten Nierenfunktion bei Alterspatienten ist keine Dosisanpassung erforderlich.

§Art und Dauer der Anwendung:§

- Die Tabletten sind unzerkaut mit ausreichend Flüssigkeit einzunehmen.

- Es gibt keine klinisch relevante Wechselwirkung mit der Nahrung. Die Tabletten können deshalb unabhängig von der Nahrungsaufnahme (während oder zwischen den Mahlzeiten) eingenommen werden.

- Bei gleichzeitiger Anwendung von Eisensalzen oder von Magnesium- oder Aluminium-haltigen Antazida und Levofloxacin ist die Resorption von Levofloxacin signifikant reduziert. Es wird empfohlen, Zubereitungen, die 2wertige oder 3wertige Kationen enthalten, wie beispielsweise Eisensalze oder Magnesium- oder Aluminium-haltige Antazida, nicht bis zu 2 Stunden vor oder nach der Anwendung der Tabletten einzunehmen. Für Calciumcarbonat konnte keine Wechselwirkung nachgewiesen werden.

- Die Bioverfügbarkeit von Levofloxacin ist bei gleichzeitiger Anwendung von Sucralfat signifikant reduziert. Muss der Patient mit Sucralfat und Levofloxacin gleichzeitig behandelt werden, ist es am besten, Sucralfat 2 Stunden nach Einnahme der Tabletten einzunehmen.

- Die Dauer der Behandlung richtet sich nach dem Krankheitsverlauf und beträgt maximal 14 Tage.

- Wie bei anderen Antibiotika wird empfohlen, die Behandlung mit dem Arzneimittel mindestens 48-72 Stunden über die Entfieberung oder die nachweisliche Eradikation des Erregers hinaus fortzusetzen.

### Patientenhinweise:

**\$Hinweise an den Patienten:\$**

- Obwohl eine Photosensibilisierung bei der Anwendung von Levofloxacin nur sehr selten auftritt, wird empfohlen, dass sich Patienten nicht unnötig starker Sonnenbestrahlung oder künstlichen UV-Strahlungen (z.B. Höhensonne, Solarium) aussetzen, um eine Photosensibilisierung zu vermeiden.

- Einige unerwünschte Wirkungen (z.B. Schwindel/Benommenheit, Schläfrigkeit, Sehstörungen) können die Konzentrations- und Reaktionsfähigkeit des Patienten beeinträchtigen und können somit in Situationen, in denen diese Fähigkeiten von besonderer Bedeutung sind (z.B. Autofahren, Bedienen von Maschinen), ein Risiko darstellen.

**\$Therapieüberwachung/Kontrollmaßnahmen:\$**

- Bei der Therapie mit Gyrasehemmern (Fluorchinolonen) können - in Abhängigkeit von der Therapiedauer - lebertoxische Effekte auftreten. Beobachtet wurden z.B. Erhöhungen der Leberenzyme, Ikterus und Hepatitis beziehungsweise cholestatische Hepatitis sowie weitere hepatotoxische Effekte. Sogar einige Fälle mit letalem Ausgang durch Leberversagen sind bekannt. Die hepatotoxischen Effekte dieser Wirkstoffgruppe bleiben oft inapparent, da die Arzneimittel in der Regel zeitlich befristet eingesetzt werden und daher keine Labordiagnostik durchgeführt wird. Die Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) empfiehlt deshalb, Fluorchinolone nicht länger als unbedingt nötig anzuwenden und auf hepatische unerwünschte Arzneimittelwirkungen zu achten. Ist eine länger dauernde Therapie von mehr als einer Woche indiziert, sollten Kontrollen der Leberenzyme erfolgen.

**\$Therapieabbruch:\$**

- Selten kann es zu einer Tendinitis kommen. Sie betrifft am häufigsten die Achillessehne und kann zu einer Sehnenruptur führen. Diese Nebenwirkung kann 48 Stunden nach Behandlungsbeginn und bilateral auftreten. Da Risiko einer Tendinitis oder Sehnenruptur ist bei älteren Patienten und bei Behandlung mit Kortikosteroiden erhöht. Daher sind diese Patienten nach Verordnung von Levofloxacin engmaschig zu überwachen. Alle Patienten sollten ihren Arzt um Rat fragen, wenn sie Symptome einer Tendinitis verspüren. Bei Verdacht auf eine Sehnenentzündung muss die Behandlung sofort beendet und die betroffene Sehne entsprechend behandelt werden (z.B. Immobilisation).

**\$Notfallmedizinische Maßnahmen:\$**

- Diarrhöe, insbesondere wenn sie schwer, anhaltend und/oder blutig während oder nach der Behandlung auftritt, kann ein Hinweis auf eine durch Clostridium difficile hervorgerufene Erkrankung sein, deren schwerste Form die pseudomembranöse Kolitis ist. Bei Verdacht auf eine pseudomembranöse Kolitis muss die Behandlung sofort beendet werden. Die Patienten sollten unverzüglich mit unterstützenden Maßnahmen und einer spezifischen Therapie (z.B. Vancomycin oral) behandelt werden. Arzneimittel, die die Peristaltik hemmen, sind in solchen Fällen kontraindiziert.

**Schwangerschaft:**

Während Schwangerschaft und Stillzeit sollten Sie Medikamente möglichst nur nach Absprache mit Ihrem Arzt oder Apotheker einnehmen!

---

**Hinweis:** Die Informationen zu Tavanic 500mg Tabletten 7 ST Nebenwirkungen auf medvergleich.de dienen ausschließlich zur Kurzinformation. Sie ersetzen nicht die persönliche Diagnose und Beratung durch einen Arzt bzw. Ärztin oder die Beratung durch einen Apotheker/in. Die auf diesen Seiten zur Verfügung gestellten Tavanic 500mg Tabletten 7 ST Beipackzettel Informationen zur Wirkung, Wechselwirkungen und Einnahme und Dosierung stellen keine Empfehlung oder Bewerbung von Präparaten dar und dürfen nicht zur Eigendiagnosen und/oder einer Eigenmedikation verwendet werden.